

SEKTION MINDELNEIM



D. u. O. ALPENVEREIN

1900

1920

1930

E

312



Den Mitgliedern und Schwestersektionen gewidmet



Mindelheim, die Stadt Frundsbergs
(Blick vom Katharinenberg auf die Altstadt)

30 Jahre Sektion Mindelheim
D. u. OE. A. V.

10 Jahre Mindelheimer Hütte

1900

1920

1930

8 E 312

O schönes Wandern, dem Gebirg entgegen,
das ruhig, groß und einsam deiner harrt!
Du fühlst, hier naht der Freiheit reiner Segen
und eines Gottes stille Gegenwart.

Paul Heyse



Xaver Abt

Das Werden, Wachsen und Schaffen der Sektion

Die Sektion Mindelheim des D. u. OE. A. V. kann heuer auf ein 30jähriges, die „Mindelheimer Hütte“ auf ein 10jähriges Bestehen zurückblicken.

In solchen Gedenkjahren ist es angebracht, Rückschau zu halten auf das Werden und Wachsen und Schaffen eines Vereins. Es ist dies notwendig, damit auch Fernstehende und jüngere Mitglieder einen Einblick bekommen in die wichtigsten Abschnitte einer Vereinsgeschichte.

Auf den 23. Februar 1900 riefen 6 idealgesinnte Herren Mindelheims, Männer mit einem Herzen voll Liebe zur Natur und hoher Begeisterung für die Bergeswelt, in den Mindelheimer Zeitungen „sämtliche Alpenfreunde zur Teilnahme an einer Besprechung bezüglich Gründung einer Sektion des D. u. OE. A. V. in Mindelheim“ in die Brauerei zum „Ochsen“. Es waren dies die Herren Präparandenlehrer Joseph Dinges, Präparandenlehrer Christoph Duerr, Forstmeister Raimund Gitschger, Oberstleutnant und Bezirkskommandeur Peter Hütz, Bezirksamtsassessor Ernst Riedl und Rentamtmann Otto Riedner.

Am 2. März 1900, also vor 30 Jahren, wurde dann die Sektion Mindelheim ins Leben gerufen. Sie zählte 42 Mitglieder. Den I. Ausschuß der neuen Sektion bildeten die Herren Justizrat Ludwig Gresser als Vorstand, Oberleutnant und Bezirksadjutant Anton Dümlein als Schriftführer und Bankier Eduard Schellhorn als Kassier.

Am 5. April 1900 tagte in der „Wies“ die I. Generalversammlung zwecks „Beratung und Abschluß der Statuten“.

1900—1907 war die Tätigkeit innerhalb der Sektion meist lokaler Natur und beschränkte sich auf die Veranstaltung alpiner Vorträge und Unterhaltungen, die meistens im „Mayenbad“ stattfanden.

Im Jahre 1907 knüpfte eine neue Sektionsleitung, Herr Kupferbildhauer Xaver Abt, an die Uebernahme der Geschäfte die Bedingung, daß auch die junge Sektion Mindelheim — sie zählte damals nur 21 Mitglieder — nach einem Arbeitsgebiet in den Bergen sich umschauen müsse. Dieser Gedanke blieb fortan Leitstern und Ziel und das stetige Erstarben der Sektion durch Zuzug neuer Mitglieder bewies, daß man mit diesem Streben das Richtige getroffen. Es folgten zunächst zahlreiche Einzel- und Sektionstouren ins Kaisergebirge, ins Karwendel und nach Südtirol.

1908 wurde ein Gebiet im Zillertal in Erwägung gezogen. Später richtete man seine Blicke zur Silvretta. Bei all diesem Suchen und Tasten nach einem Gebiet trat aber bei einem Großteil der Sektionsmitglieder ein vorwiegendes Interesse an der engeren Heimat, am Allgäu, zutage. In der Folge wurde nun dem Sektionsvorsitzenden durch seine Beziehungen mit Oberstdorf — Herr Xaver Abt wurde der Schöpfer des dortigen Prinzregent Luitpolddenkmals — bekannt, daß die Schafalpkopfgruppe noch nicht betreut sei und daß eine Hütte am Fiederepaß erstellt werden soll. Dies wurde nun nicht mehr aus dem Auge gelassen.

1911 wurden die ersten Verhandlungen gepflogen. Sie mußten aber scheitern an der Tatsache, daß genannter Gebirgsstock zum Jagdgebiet des damaligen Regenten gehörte, der einer Erschließung dieses Gebietes und dem Bau einer Hütte im Herzen seines schönsten Jagdreviers immer ablehnend gegenüberstand. Es folgten lange und langwierige Verhandlungen, die endlich durch das

Entgegenkommen des Nachfolgers, des nunmehrigen Jagdherrn, auch von Erfolg gekrönt waren.

1912 errichtete die Sektion ein hübsches Sektions-Lokal im Café Union.

Im Sommer 1913 wurde durch die Herren Xaver Abt, Max Abt und Apotheker Albert Schuler nach langem Suchen der heutige Hüttenplatz als der geeignetste und schönste Punkt im Gebiet festgestellt.

Ende 1913 wurde die Sektionsleitung durch einstimmigen Generalversammlungsbeschluß zur Erwerbung eines Hüttenplatzes in der Schafalpkopfgruppe ermächtigt und

am 9. März 1914 konnte dann nach ausgedehnten Verhandlungen mit den Alpbesitzern der Kaufvertrag abgeschlossen werden.

Seit diesem für die Sektionsgeschichte denkwürdigen Tage besitzt die Sektion Mindelheim in einem der prächtigsten Teile der Allgäuer Berge, im Gebiet der Taufersbergalpe inmitten des mächtigen Schafalpkopfstockes als Eigentum ein 1 Tagwerk großes Gebiet als Hüttenplatz mit uneingeschränkten Wasser-, Weg-, Brennholz- und Wirtschaftsrechten für alle Zeiten. Bei einem eventuellen Verkauf gehen alle diese Rechte auf den Rechtsnachfolger über.

Gleichzeitig wurden zwecks Wegsicherungen mit den Nachbaralpen Verhandlungen gepflogen und erreicht, daß die Zugänge zur kommenden „Mindelheimer Hütte“ von allen Seiten gesichert sind.

Für alle diese großen Rechte wurde der Sektion aber die vertragliche Auflage gemacht, den schon bestehenden, aber in schlechtem Zustande befindlichen Weg vom Rappenalptal bis zur unteren Alphütte, den sog. Alpaufzug, umzubauen.

Am 28. Juni 1914, dem denkwürdigen Sonntag, zur selben Stunde, in welcher der ruchlose Mord zu Serajewo geschah, der

den ungeheuren Weltbrand entfachen sollte, stellten 23 Mindelheimer auf ihrem neuen Besitz in der südlichsten Spitze des Reichsgebietes, hart an der Grenze, ein prächtiges Eisenkreuz auf, das deutliche Kunde tun sollte von der Besitzergreifung eines Fleckchens Erde von paradiesischer Schönheit. Bis heute trotzte es allen Stürmen.

Von diesem unheilvollen Tage an wurde die Tätigkeit der Sektion vom neuerworbenen Gebiet wieder ganz zurück in die Heimat verlegt. In großzügiger Weise verwendete die Sektion nicht nur ihre eigenen Mittel für das Vaterland und seine Söhne, sondern sie suchte daneben ihre charitative Aufgabe auch noch durch ausgedehnte Sammlungen zu lösen. So war es der Sektion durch vielseitige opferbereite Tätigkeit und Hilfe möglich geworden, Tausende von Liebespaketen und sogar viele Waggons mit Lebensmitteln und Lazarettbedürfnissen aller Art ins Feld zu senden. Als Leiter und treuer Sachwalter dieser großzügigen und mustergültigen Unternehmungen sei hier der Schriftführer der Sektion, Herr August Epplen, genannt, welcher durch mehrere hiesige Damen tatkräftig unterstützt wurde.

Am 5. März 1916 fand auf dem Marktplatz zu Mindelheim zu Wohltätigkeitszwecken die Benagelung einer Glocke statt. Diese — eine Glocke ist das Wahrzeichen Mindelheims — wurde an der Vogesenfront aus dortigem Nußbaumholz kunstvoll geschnitzt und ist eine getreue Nachbildung der bekannten Glocke zu Münster im Elsaß. Das wertvolle Schaustück hängt im Sektionslokal und ist eine Schenkung des Herrn Xaver Abt.

1918 mußte die Sektion acht ihrer Mitglieder als im Dienste fürs Vaterland gebliebene Helden beklagen. Sie seien nie vergessen. —

Der Krieg war vorbei. Die Sorge um Erstellung einer eigenen Hütte war nicht mehr zu unterdrücken. Und heute sind wir stolz, daß mit Unterstützung durch den Hauptverein die Sektion Mindelheim als erste Sektion im D. u. OE. A. V. nach dem Krieg in der Lage war,

1919 mit dem Bau ihrer Hütte beginnen zu können. Die Mittel reichten aber nicht aus und so mußte man an die Sektionsmitglieder herantreten, durch ihre Beihilfe die vorläufige Fertigstellung des Baues zu ermöglichen.

Am 29. August 1920, also vor **10** Jahren, konnte dann nach einem bei unserem Mitglied, Herrn Thannheimer-Einödsbach, vorausgegangenem Festabend, bei starker Beteiligung (allein 100 Mindelheimer) die Einweihung und Eröffnung der „Mindelheimer Hütte“ gefeiert werden.



Mindelheimer Hütte mit Blick gegen Westen
(Teilblick mit Mindelheimer Kopf und Sechszinkenspitze)

1921 erhielt die Hütte als Spende des 1. Sektionsvorsitzenden eine über 1000 Meter lange Wasserleitung, die vorzügliches Quellwasser aus dem „Wilden Gund“ zum Hüttenplatz führt. Im gleichen Jahr erhielten die zwei bisher namenlosen Gipfel der Schafalpkopfgruppe ihre Bezeichnung: Die Sektion Oberland taufte anlässlich eines Vortrages im großen Mathäusersaal zu München den in unmittelbarer Nähe der Hütte liegenden Gipfel als „Mindelheimer Kopf“ und die „Sechszinkenspitze“

erhielt ihren Namen auf Veranlassung von Herren der Sektion Bayerland.

Am 11. Februar 1922 bildete sich innerhalb unserer Sektion die Ortsgruppe Krumbach mit Herrn Stadtkaplan Rud. Hauser als Gründer und 1. Vorsitzenden. Sie nahm immer regen Anteil am Wohl und Wehe ihrer Muttersektion.

Die Inflation machte eine reichliche Unterstützung, die der Hauptausschuß des D. u. OE. A. V. bzw. der Hauptverein zum Umbau des Alpaufzuges gewährte, zunichte. Diese unsere vertragsmäßig eingegangene Verpflichtung konnte vorerst also noch nicht eingelöst werden.

In der nächsten Zeit erstellte die Sektion aus eigenen Mitteln Verbindungswege.

Am 25. Januar 1924 bildete sich in der Sektion eine Skiabteilung, der schon bei der Gründung 60 Mitglieder angehörten. Ihr 1. Vorsitzender war Herr Bezirksamtmann Dr. Heinrich Berndl.

1925 wurde der Hüttenanbau durchgeführt. Dies geschah meist durch die Hilfe opferbereiter Mitglieder.

Der 14. November 1925 sah die Sektion bei ihrem 25. Stiftungsfest. Die noch verhältnismäßig junge Sektion durfte sich hierbei vonseite ihrer älteren Nachbarsektionen, welche Vertretungen gesandt hatten, besonderer Wertschätzung erfreuen. Bald darauf erfolgte dann zwischen den Sektionen Allgäu-Kempten und Mindelheim die Beseitigung aller Mißverständnisse in bezug auf die Zuständigkeit dieser Sektionen in dem Arbeitsgebiete. Das 25. Stiftungsfest sollte auch ein besonderer Ehrentag sein für den 1. Sektionsvorsitzenden, Herrn Xaver Abt. Durch ihn wurde das Gebiet erworben, er hat es für die Allgemeinheit erschlossen, er ist der Erbauer der Hütte. In dankbarer Anerkennung dieser hohen Verdienste und seiner großen Opfer um die Sektion und die Allgemeinheit ernannte ihn die Sektion zu ihrem 1. Ehrenmitglied und verlieh ihm als wohlverdientes Ehrenzeichen das Goldene Edelweiß.

1928 erst konnte sich die Sektion an den Alpaufzug heranwagen, nachdem sie hiezu vom Hauptausschuß ein Leihkapital erhielt. Es wurde der untere Teil des Alpaufzuges in muster-gültiger Weise erstellt, zum großen Teil durch freiwilligen Hilfsdienst der Mitglieder.

1929 wurde der innere und äußere Um- und Ausbau der Hütte in der Weise vollzogen, daß dadurch eine einfache Bewirtschaftung möglich ist. Der Hüttenplatz erhielt in seiner ganzen Ausdehnung von 1 Tagwerk eine Einfriedung zwecks Anlage eines alpinen Gartens.

1930 wurden verschiedene notwendige Ergänzungen an der Hütte und um dieselbe ausgeführt. Auch heuer wurde wieder am Ausbau des Wegnetzes und an der Gebietsmarkierung rastlos weitergearbeitet durch Aufstellung von eisernen Wegweisern und Markierungstafeln, welche hauptsächlich in den zuführenden Tälern erfolgte.

Zur Weiterführung des Alpaufzuges bewilligte auf Antrag des Hauptausschusses die diesjährige Hauptversammlung des D. u. OE. A. V., welche am 20. Juli in Freiburg i. B. tagte, in dankenswerter Weise einen Zuschuß für 1930, der in Verbindung mit den Sektionsmitteln und den Opfern der Mitglieder uns wiederum ein Stück vorwärts bringen soll.

Die Sektion zählt heute 247 Mitglieder.

Somit ist heute die Sektion Mindelheim mit der „Mindelheimer Hütte“ im Besitze eines der prächtigsten Arbeitsgebiete der wegen ihrer Schönheit und Vielgestaltigkeit so stark besuchten Nordalpen. Schon Hermann von Barth bezeichnete das später von der Sektion Mindelheim erschlossene Gebiet, die Schafalpkopfgruppe, als die „Schwäbischen Dolomiten.“ Die Schafalpkopfgruppe, ein isolierter Gebirgsstock mit 19 Hauptgipfeln, erfüllt die Südspitze des Reichsgebiets und wird begrenzt vom Rappental, vom Lechtal, vom Kleinen und Großen Walsertal. Die Höhenlage der Hütte beträgt rund 2100 Meter. Die Hütte bietet heute 20 Matratzenlager und ist einfach bewirtschaftet (stets auch Milch

und Butter von der 15 Minuten entfernten Almhütte). Die Hütte liegt in folgendem Schnittpunkte: Rappental (Einödsbach) — Mindelheimer Hütte — Bregenzer Wald und Kleines Walsertal (Mittelberg) — Mindelheimer Hütte — Lechtal. Es sind hier also bedeutende Uebergänge gegeben. Von der Hütte aus bietet sich dem Auge die ganze Mädelegabelgruppe, ein Rundblick von der Höfats bis zur Valuga von berückender Schönheit. Der volle Zauber dieses überwältigenden Anblicks offenbart sich dem Beschauer ganz besonders bei Sonnenuntergang: Wir stehen mit der Hütte in $\frac{5}{10}$ -Gipfelhöhe. Der sinkende Feuerball hinter uns schleudert noch seine spitzen Pfeile in das breit und weit vor uns ruhende Land. Er prägt seine scharfen Konturen und der schroffe Wechsel von Licht und Schatten läßt das ungeheure Gebiet als das großartigste Relief gleich einem Märchenreich erscheinen.



Mindelheimer Hütte mit Blick gegen Osten
(Teilblick von der Trettach bis zum Hohen Licht)

Die nahe und nächste Umgebung der Hütte bietet dem Sonntagsbergsteiger wie dem Wocheausflügler reiche Abwechslung zu ungefährlicher alpiner und sportlicher Betätigung, wie sie an-

derseits auch Wagemutige zu exponierten Klettertouren einzuladen vermag. Es gehört zum Alltäglichen, von der Hütte aus den schrillen Pfiff des Murmeltieres zu vernehmen, ein Rudel Gemen im „Wilden Gund“ zu sichten oder den Hirsch in den nahen Latschen zu beobachten. Hoch oben schneidet der Adler seine Kreise. Dabei trifft der Besucher um die Hütte einen weiten eingefriedeten Alpenpflanzgarten an, der über eine große Anzahl der prächtigsten Alpenflora verfügt, die ständig erweitert werden soll. —

Der kleinen Sektion Mindelheim war es also vorbehalten, eine große Aufgabe zu lösen:

Eine inmitten der vielbesuchten Allgäuer liegende, aber bisher noch versperrte mächtige Gebirgsgruppe unter den größten Schwierigkeiten und Opfern der Allgemeinheit zugänglich zu machen.

Das neue Gebiet ist nicht mehr unbekannt: Das Hüttenbuch weist begeisterte Einträge von Besuchern aus allen deutschen Gauen auf.

Möchten nun das Interesse und die Freude an dem bisher geschonten und deshalb auch schon durch seine noch erhaltene Naturechtheit prächtigen Gebiet weiter erstarken zu seelischem Ergötzen und zur Erholung vieler Menschenkinder!

Das sei unser Wunsch. —

Und nun sei noch der Dankespflicht genügt.

Herzlichen Dank allen, welche der Sektion die Treue hielten in sonnigen Tagen und in trüben Zeiten:

Dank allen Mitgliedern, Dank den Arbeitern der Ausschüsse, ganz besonderen Dank allen Damen und Herren, welche durch ihrer Hände Fleiß große und schwere Arbeit im Gebiet geleistet und nicht zuletzt wärmsten Dank dem verehrlichen Hauptausschuß, der immer sein Interesse und Wohlwollen unserer Sache entgegengebracht.

Erste Vorsitzende der Sektion

- 1900 Ludwig Gresser, k. Justizrat und Notar,
 1901—1902 Christoph Duerr, k. Präparandenlehrer,
 1903—1904 Josef Anwander, Rechtsanwalt,
 1904—1907 Ludwig Gresser, k. Justizrat und Notar,
 seit 1907 Xaver Abt, Kupferbildhauer.

Sektionsausschuß für das Jahr 1930

1. Vorsitzender:	Xaver Abt, Kupferbildhauer,	im Ausschuß seit	1907
2. "	Franz Singer, Kaufmann,	" "	1904
1. Schriftführer:	August Epplen, Justizinspektor,	" "	1914
2. "	Gg. Imminger, Oberpostmeister,	" "	1928
1. Kassier:	Franz Peter, Kaufmann,	" "	1925
2. "	Heinrich Geistbeck, Bankvorstand,	" "	1929
Beisitzer:	Dionys Drießle, Oberlehrer, Bücherwart	" "	1918
	Ludw. Kleiner, Kaufmann, Tourenwart,	" "	1922
	Max Mohr, Privatier,	" "	1912
	Sepp Hartmann, Lichtbildner,	" "	1924
	Alois Rudolf, Uhrmachermeister,	" "	1929
	Anton Trunk, Obersteuersekretär,	" "	1929
	als Vorsitzender der Skiabteilung,	" "	
	Karl Schellemann, Obersteuersekretär,	" "	1928
	als Vorsitzender der Ortsgruppe Krumbach.	" "	

Ehrentafel der Sektion

Der Weltkrieg schlug auch in unsere Reihen schmerzliche Lücken. In der Zeit deutscher Bedrängnis und deutscher Not gaben folgende Mitglieder für das geliebte Vaterland ihr Leben dahin:

- 1914: Friedrich Arnold, Rentamtssekretär, Mindelheim,
 Wilhelm Bergmiller, Brauereibesitzer, Mindelheim,
 1915: Max Zwiebel, Bezirksamtsassessor, Mindelheim,
 1916: Willi von Dreer, Hotelbesitzerssohn, Mindelheim,
 Heinrich Gummer, Oberamtsrichter, Wegscheid,
 Anton Schöpf, Kaufmann, Pfaffenhausen,
 1917: Osk. Goller, techn. Brandversicherungsassistent, Mindelheim,
 Ernst Möller, Fabrikbesitzer, Mindelheim.

Ehre ihrem Andenken!

Sie bleiben in der Geschichte der Sektion unvergessen.

Mitgliederverzeichnis der Sektion Mindelheim für das Jahr 1930

* = Silbernes Edelweiß für 25 jährige Mitgliedschaft zum
 D. u. OE. A. V.

** = Goldenes Edelweiß für außergewöhnliche Verdienste.

Die Jahreszahl = Beitrittsjahr zum D. u. OE. A. V.

Abt Franz, Rechtsanwalt, Kaufbeuren	1919
Abt Max, Geschäftsteilhaber, Mindelheim	1906
Abt Xaver, Kupferbildhauer, Mindelheim	1906 **
Abt Luise, Kupferbildhauersgattin, Mindelheim	1930
Ahr Martin, Verwaltungsamtmann, Freising	1912
Bachmann Eugen, Ingenieur, Augsburg	1928
Ballerstedt Otto, Dipl.-Ingenieur, München	1917
Bauer Ludwig, Forstverwalter, Kirchdorf	1923
Bauer Olga, Forstverwaltersgattin, Kirchdorf	1923
Bergmiller Helma, Assistentin, Straubing	1924
Bergmiller Josef, Postsekretär, Mindelheim	1930
Beringer Hans, Goldschmiedmeister, Mindelheim	1910
Berndl Heinrich Dr., Rechtsrat, Memmingen	1921
Boch-Piatti Regina, Kaufmannsgattin, München	1919
Bogner Josef, Gasthofbesitzer, Buchloe	1923
Bogner Käthi, Gasthofbesitzersgattin, Buchloe	1923
Brunnhuber Josef, Hauptlehrer, Mindelheim	1923
Chapuis Fritz Dr., prakt. Arzt, Mindelheim	1920
Dauser August, Justizrat und Notar, Mindelheim	1926
Dettweiler Hermann, Landwirtschaftsrat, Mindelheim	1923
Dietrich Adolf, Steuerinspektor, Mindelheim	1919
Dietz Georg, Schneidermeister, Mindelheim	1920
Dreer Hans von, Hotelbesitzer, Mindelheim	1910
Drexel Hans, Mechaniker, Stuttgart	1917
Drexel Otto, Reichsbahninspektor, Türkheim i. B.	1911
Drexel Maria, Reichsbahninspektorsgattin, Türkheim i. B.	1917
Drießle Alfred, Hauptlehrer, Illertissen	1916
Drießle Dionys, Oberlehrer, Mindelheim	1905 *
Drießle Josefine, Oberlehrersgattin, Mindelheim	1930
Eckert Hans, Kaufmann, Mindelheim	1917
Ellsath Walter, Bücherrevisor, Mindelheim	1923
Ellenrieder Josef, Zimmermeister, Mindelheim	1919
Enzensberger Wilhelm, Pfarrer, Ingenried	1919
Epple Xaver, Sattlermeister, Mindelheim	1918

Epplen August, Justizinspektor, Mindelheim	1908
Fackler Hans, Mühlbesitzer, Warmisried	1922
Fackler Rosa, Mühlbesitzersgattin, Warmisried	1922
Fahnberg Alexander, Apothekenbesitzer, Mindelheim	1902 *
Faist Grete, Buchhalterin, München	1922
Feger Hans, Regierungsvermessungsrat, Mindelheim	1912
Fries Jakob Dr., Reg.-Med.-Rat und prakt. Arzt, Mindelheim	1907
Füchsle Xaver, Versicherungsinspektor, Deggendorf	1920
Gaßner Hans, Regierungsrat, Mindelheim	1909
Geisenfelder Hans, Oberzollsekretär, Mindelheim	1925
Geistbeck Heinrich, Bankvorstand, Mindelheim	1920
Gloßner Josef, Brauereidirektor, Mindelheim	1910
Göbner Wilhelm, Oberforstmeister, Mindelheim	1922
Großmann Karl, Rentner, Mindelheim	1889 *
Gutter Josef, Diplomkaufmann, Mindelheim	1924
Hartmann Max, Uhrmachermeister und Optiker, Mindelheim	1911
Hartmann Sepp, Lichtbildner, Mindelheim	1921
Heigl Richard, Bankbeamter, Kempten i. Allg.	1919
Heller August, Bankvorstand, Mindelheim	1909
Henkel Josef, Lehrer, Langerringen	1929
Hermann Fritz, Kaufmann, Mindelheim	1929
Hermann Otto, Kaufmann, Mindelheim	1920
Hildisch Karl, Stadtsekretär, Mindelheim	1920
Himmer Karl, Bezirksbaumeister, Mindelheim	1913
Höbel Anton, Gutsbesitzer, Dösingen	1920
Högel Hans, Schriftleiter, Mindelheim	1919
Hofmann Anton, Spediteur, Mindelheim	1919
Hofmann Anny, Spediteurstochter, Mindelheim	1924
Hofmann Hans Dr., prakt. Arzt, Kirchheim i. Schw.	1925
Hofmann Johann Nep., Spediteur, Mindelheim	1910
Hundegger Adolf, Buchhändler, Mindelheim	1914
Hurter Peter, Hauptlehrer, Westernach	1920
Ibscher Karl, Domänendirektor, Kirchheim i. Schw.	1914
Imminger Georg, Oberpostmeister, Mindelheim	1911
Jocham Martin, Kaufmann, Mindelheim	1922
Jocham Emma, Kaufmannsgattin, Mindelheim	1924
Keller Alberta, Lehrerin, Markt Wald	1920
Keller Otto, Kaufmann, Mindelheim	1919
Keller Ottilie, Kaufmannsgattin, Mindelheim	1916
Kiefersauer Fritz Dr., rechtsk. Bürgermeister, Mindelheim	1912
Klein Otto Dr., Rentner, Mindelheim	1922
Kleiner Ludwig, Kaufmann, Mindelheim	1919
Kleiner Paula, Kaufmannsgattin, Mindelheim	1922
Kleiner Otto, Fabrikbesitzerssohn, Mindelheim	1928
Kneftinger Max, Lehrer, Thannhausen	1920
Kober Richard, Brandversicherungsoberamtmann, Augsburg	1898 *
Koch Hans, Ingenieur, Augsburg	1922
Koch Marie, Postbeamtin, Augsburg	1920
Krach Franz, Kürschnermeister, Mindelheim	1919
Krach Hans, Gewerbeoberlehrer, Mindelheim	1920
Kreuzer Fidel, Hotelbesitzer, Bad Wörishofen	1901 *
Kreuzer Simpert, Hotelbesitzer, Bad Wörishofen	1914
Kuhn Franz, Drogeriebesitzer, Mindelheim	1919

Lang Hermann, Fabrikbesitzer, Ettringen	1911
Liebschütz Jakob, Kaufmann, Mindelheim	1919
Lutz Hans, Monteur, Augsburg	1924
Mangold Engelbert, Rechtsanwalt, Mindelheim	1930
Mayr Fritz, Oberlehrer, Nassenbeuren	1926
Meier Hermann, Dentist, Mindelheim	1919
Merk Josef, Hauptlehrer i. R., Mindelheim	1919
Müller Klara, Bankierstochter, Mindelheim	1929
Müller Elisabeth, Privatierstochter, Mindelheim	1924
Müller Eugenie, Privatierstochter, Mindelheim	1924
Mitzel Hugo, Vermessungsamtsdirektor, Kaufbeuren	1912
Mohr Max, Privatier, Mindelheim	1901 *
Moser Anton, Amtsgerichtsrat i. R., München	1916
Mühlfeld Martin, Justizoberinspektor, Mindelheim	1921
Mühlfeld Anna, Justizoberinspektorsgattin, Mindelheim	1921
Mühlfeld Martin, Assessor, Lindau i. B.	1921
Neubrand Georg, Schneidermeister, Mindelheim	1919
Neumann Max Dr., Sanitätsrat und prakt. Arzt, Mindelheim	1909
Nirschl Hans, Rechnungsoberkommissär, München	1920
Ohreiter Alois, Benefiziat, Mindelheim	1923
Peter Franz, Kaufmann, Mindelheim	1919
Peter Mathilde, Kaufmannsgattin, Mindelheim	1922
Peter Hans, Kaufmann, Penzberg	1922
Port Adolf, Oberrealschüler, Mindelheim	1927
Port Albert, Diplom-Ingenieur, Friedrichshafen a. B.	1921
Pürsch Hans, Direktor, Augsburg	1913
Pürsch Lina, Direktorsgattin, Augsburg	1913
Raffalt Alois, Postinspektor, Mindelheim	1925
Rampp Andreas, Pfarrer, Warmisried	1921
Reichel Alfred, Elektrizitätswerksdirektor, Mindelheim	1920
Reiter Ferdinand, Kaufmann, Koburg	1919
Reutemann Max, Studienrat, Mindelheim	1930
Richinger Gottfried, Mechanikermeister, Mindelheim	1920
Riebel Georg, Kaufmann, Mindelheim	1921
Röfle Franz, Bankvorstand, Mindelheim	1920
Rosenmerkel Leo, Bankbeamter, Lindau i. B.	1921
Rudolf Alois, Uhrmachermeister und Optiker, Mindelheim	1920
Rudolf Auguste, Uhrmachermeistersgattin, Mindelheim	1920
Salger Josef, Buchhalter, Mering	1924
Salger Ludwig, Landwirt, Dirlwang	1920
Schaur Anton, Mechanikermeister, Bad Wörishofen	1924
Schaur Centa, Mechanikermeistersgattin, Bad Wörishofen	1924
Schilcher Alex, Pfarrer, Sinning	1920
Schmid Franz, Oekonomierat, Mindelheim	1917
Schneider Georg, Pfarrer, Balderschwang	1920
Schneider Maria, Hauswirtschafterin, Balderschwang	1920
Schneider Rosa, Hauswirtschafterin, Balderschwang	1920
Scholz Adolf Dr., Sanitätsrat u. prakt. Arzt, Bad Wörishofen	1914
Schreiegg Theodor, Brauereibesitzer, Thannhausen	1921
Schwingenstein Karl, Oberforstverwalter, Häder	1928
Schwingenstein Adolf, Oberforstverwalterssohn, Häder	1928
Schwinger Karl, Dentist, Türkheim i. B.	1912
Seelmann Andreas, Steuerinspektor, Augsburg	1922

Seelmann Henriette, Steuerinspektorsgattin, Augsburg	1922
Sellin Walter Dr., Ingenieur, Schramberg	1923
Sellin Gretel, Ingenieursgattin, Schramberg	1923
Sellin Willi Dr., Ingenieur, Ludwigshafen a. Rh.	1920
Sickinger Martin, Schneidermeister, Mindelheim	1924
Simmler Josef Dr., Chemiker, Neu-Rössen	1914
Singer Franz, Kaufmann, Mindelheim	1901 *
Singer Mina, Kaufmannsgattin, Mindelheim	1924
Steinbach Friedrich Dr., Oberregierungsrat, Mindelheim	1894 *
Striebel August, Sägewerkbesitzerssohn, Mindelheim	1925
Striebel Josef, Sägewerkbesitzer, Mindelheim	1908
Striebel Wilhelm, Baumeister, Mindelheim	1903 *
Striebel Antonie, Baumeistersgattin, Mindelheim	1914
Striebel Wilhelm, Baumeisterssohn, Mindelheim	1925
Stroh Maria, Buchhalterin, Mindelheim	1927
Thalhofer Maria, Lehrerin, Augsburg	1919
Thannheimer Alois, Gasthofbesitzer, Einödsbach	1914
Trapp Heinrich, Dentist, Mindelheim	1930
Trunk Anton, Obersteuersekretär, Augsburg	1929
Unglert Max, Ziegeleibesitzer, Stetten i. Schw.	1922
Vogg Julie, Metzgermeistersgattin, Mindelheim	1925
Weißhorn Andreas, Regierungsförstrat, Burggriesbach	1926
Wengenmaier Josef, Käsereibetriebsleiter, Nürnberg	1930
Westner Georg, Pfarrer und Dekan, Türkheim i. B.	1917
Wiechert Anny, Reichspostassistentensgattin, Nesselwang	1927
Wörz Alois, Gasthofbesitzer, Mindelheim	1922
Zick Josef, Studierender, München	1923
Zick Karl, Lehrer, Kempten i. Allg.	1920
Ziegler Konrat Dr., Universitätsprofessor, Greifswald	1928
Zillenbiller Hans, Oberbahnmeister, Ludwigshafen a. Rh.	1920
Zimmermann Karl, Architekt, Mindelheim	1920
Zinsmaier Clementine, Kaufmannstochter, Mindelheim	1927
Zinsmaier Maria, Kanzleigehilfin, Mindelheim	1927
Zinth Wilhelm, Regierungsbaumeister, Breslau	1912

Ortsgruppe Krumbach



Krumbach

(Blick gegen Nordwesten)

Ausschuß für das Jahr 1930:

Ehrenvorsitzender: Johann Kling, Direktor i. R.,
 Vorsitzender: Karl Schellemann, Obersteuersekretär,
 Schriftführer und Bücherwart: Alfons Huber, Buchhändler,
 Kassier: Karl Raible, Bankvorstand.

Aletsee Franz, Direktor, Krumbach	1922
Böheim Josef, Steueramtman, Krumbach	1923
Böller Lukas, Schreinermeister, Krumbach	1922
Braun Johann, Justizrat und Notar, Krumbach	1896 *
Burger Karl, Konditoreibesitzer, Krumbach	1923
Einsle Josef, Kaufmann, Krumbach	1905 *
Einsle Theodor, Altbürgermeister, Krumbach	1922
Faist Anna Maria, Privatierstochter, Krumbach	1923
Faist Ludwig, Fabrikbesitzer, Krumbach	1922
Fink Ludwig, Rechtsanwalt, Krumbach	1922

Froelich Otto, Oberforstmeister, München-Forstenried	1908
Froelich Werner, cand. forest., München-Forstenried	1929
Gänsler Hans, Kaufmann, Augsburg	1922
Harder Dora, Buchhalterin, Krumbach	1923
Harder Valentin, Uhrmachermeister, Krumbach	1922
Haugg Rafael, Sägewerkbesitzer, Krumbach	1922
Haugg Marcella, Sägewerkbesitzersgattin, Krumbach	1922
Hauser Rudolf, Pfarrer, Haselbach	1921
Herz Max, Kaufmann, Krumbach	1922
Huber Alfons, Buchhändler, Krumbach	1924
Kapfer Hans, Hauptlehrer, Winzer	1923
Kling Hans, Vermessungsamtman, Weißenhorn	1923
Kling Johann, Direktor i. R., Krumbach	1900 *
Kling Maria, Direktorsgattin, Krumbach	1924
Kling Karl, Baumeister, Krumbach	1922
Kling Konrad, Prokurist, Krumbach	1925
Koch Heinz, Student, München	1930
Lehnerer Hermann, Regierungsrat, Augsburg	1920
Lipp Max, Kaufmann, Krumbach	1929
Malsen-Ponickau Erasmus, Frh. v., Schloßgutsbes., Niederrainau	1923
Mayer Ludwig, Präparator, München	1924
Miller Franz, Oberforstverwalter, Ursberg	1930
Miller Georg, Bankbeamter, Krumbach	1925
Nagenrauft Leonhard, Steuerassistent, Krumbach	1922
Netter Hans, Privatier, Krumbach	1922
Oettinger Julius, Großkaufmann, Krumbach	1922
Pauli Senzi, Lehrerin, Krumbach	1925
Raab Josef, Kaufmann, Thannhausen	1922
Raible Karl, Bankvorstand, Krumbach	1915
Reiner Ferdinand Dr., Regierungsrat, München	1920
Reiner Josef, Fabrikbesitzer, Krumbach	1922
Reiner Wilhelm, Fabrikbesitzer, Krumbach	1922
Reiser Mathilde, Oberlehrerstochter, Krumbach	1923
Richter Ewald, Kaufmann, Krumbach	1927
Riedl Herta, Oberregierungsratsstochter, Krumbach	1924
Sailer Max Dr., rechtsk. Bürgermeister, Krumbach	1925
Sallinger Moritz, Wachwarenfabrikant, Krumbach	1929
Schellemann Karl, Obersteuersekretär, Krumbach	1922
Schiebel Karl, Steuerpraktikant, Krumbach	1926
Schmidt Hans, Steuerpraktikant, Krumbach	1927
Schmidt Erna, Steuerpraktikantensgattin, Krumbach	1929
Schwarz Fritz, Kaufmann, Krumbach	1922
Singer Ernst, Rechtsanwalt, Krumbach	1922
Singer Amalie, Rechtsanwaltsgattin, Krumbach	1924
Spanier Jakob, Bankier, Krumbach	1924
Steiger Robert, Fabrikbesitzer, Krumbach	1922
Steinhart Otto, Kaufmann, Krumbach	1922
Thalhofer Cäcilie, Lehrerin, Aletshausen	1923
Thalhofer Juliane, Privat-Tochter, Krumbach	1923
Tretter Hermann, Zollinspektor, Memmingen	1922
Vogel Fritz, Kaufmann, Krumbach	1930
Vogt Max, Lehrer, Sibratshofen	1922
Wagner Karl, Reichsbahnobersekretär, Augsburg	1923

Weingartner Josef, Direktor, Krumbach	1924
Wiedemann Johann, Brauereibesitzer u. Oek.-Rat, Krumbach	1922
Wohllaib Adalbert Dr., prakt. Arzt, Krumbach	1924
Wohllaib Therese, Artzensgattin, Krumbach	1924
Wohllaib Gilbert, Schreinermeister, Deisenhausen	1924
Wohllaib Luise, Schreinermeistersgattin, Deisenhausen	1924
Wolf Konrad, Bankdirektor, Krumbach	1922
Zach Eugen, Kaufmann, Krumbach	1922
Zeiner Joseph, Oberlehrer i. R., Krumbach	1891 *
Ziegler Karl, Buchdruckereibesitzer, Krumbach	1923



Schloß Mindelburg bei Mindelheim,
die Geburts- und Sterbestätte des großen Landsknechtführers
Georg I. von Frundsberg
(Blick gegen die Alpenkette)

Diese Denkschrift wurde im Auftrag des Sektionsausschusses
bearbeitet von

Mindelheim, im Dezember 1930

D. Driefle.

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000278169